

# die warte

Heimatzeitschrift für die Kreise Paderborn und Höxter

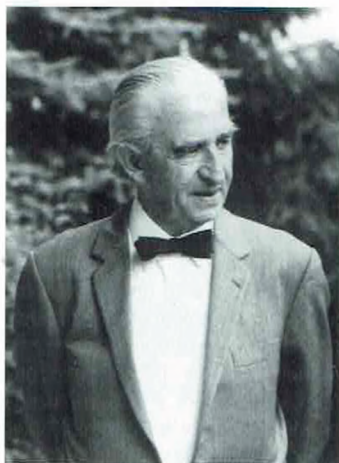
Nr. 200 · WEIHNACHTEN 2023





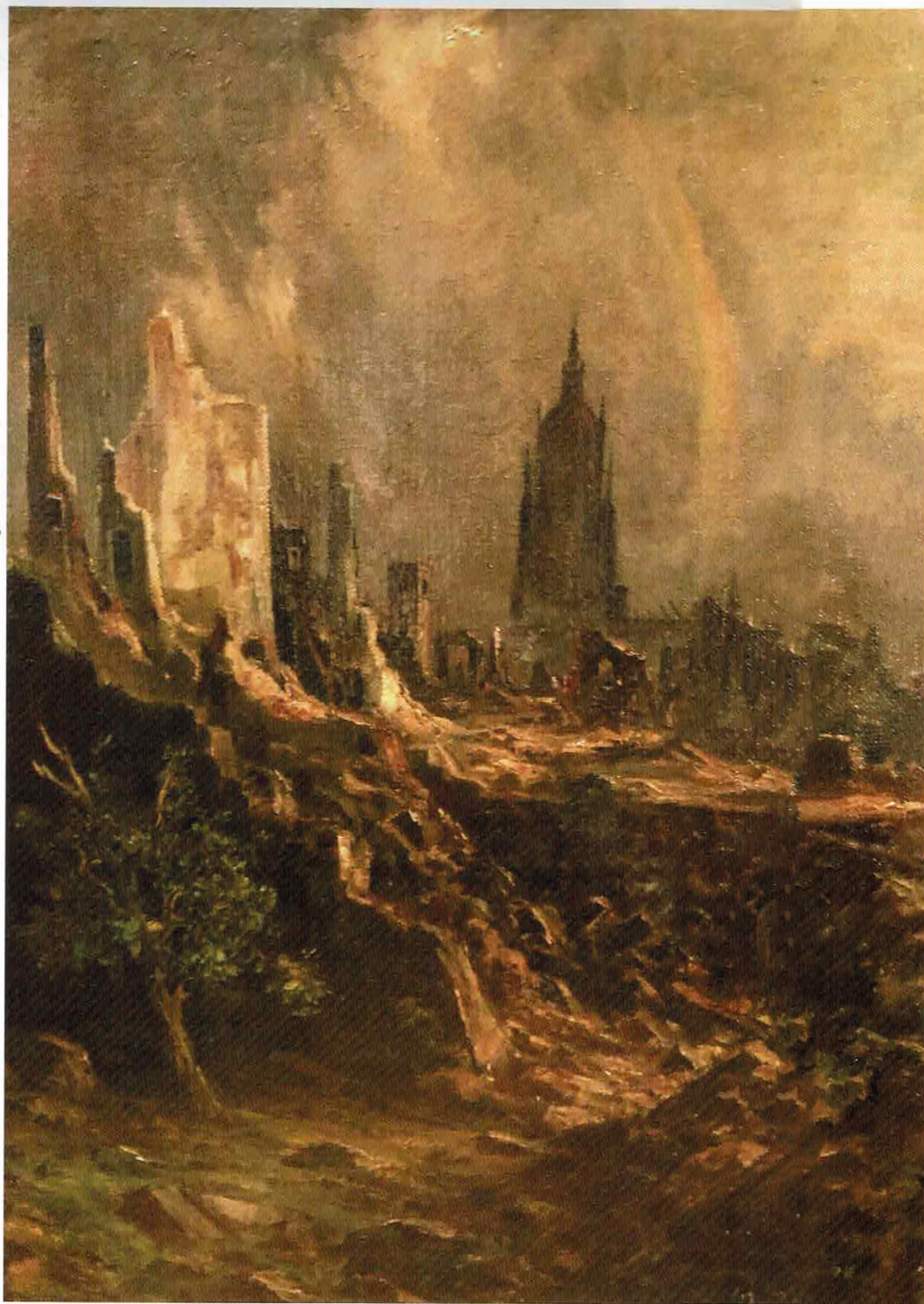
# Meister des Lichtes – der Maler Gustav Behre

Von Wolfgang Gallus



Gustav Behre (1903-1973)  
(Foto: M. Behre)

Am 15. November 2023 jährt sich zum 50. Mal der Todestag von Gustav Behre, dem gebürtig aus Beverungen-Dalhausen stammenden Maler und Grafiker. Aus diesem Anlass wurden er und sein Werk posthum geehrt. Nachdem das Historische Museum Frankfurt am Main im Frühjahr 2022 zwei Ölgemälde von Behre („Das brennende Frankfurt“ von 1943 sowie „Das Finale 1945“) angekauft hatte, wurden diese seit März dieses Jahres der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und im Obergeschoss des Museums in einem Sonderbereich ausgestellt. Beide Bilder zeigen nach gründlicher Restaurierung nun wieder in erschütternder, expressiver Weise die glühenden Flammenherde der ausgebombten Ruinen in der Frankfurter Innenstadt mit dem Römer und dem Dom sowie viele kleine Details, die vorher nicht mehr erkennbar waren. Gustav Behre war jeweils nach beiden heftigen Bombenangriffen am nächsten Tag im Rahmen technischer Hilfeleistung „zum Aufräumen“ von seinem damaligen Wohnort Limburg nach Frankfurt beordert worden und wurde so



„Das Finale 1945“: Die brennende Stadt Frankfurt. Das Bild hängt heute im Historischen Museum der Stadt Frankfurt/M. (Foto: M. Behre)

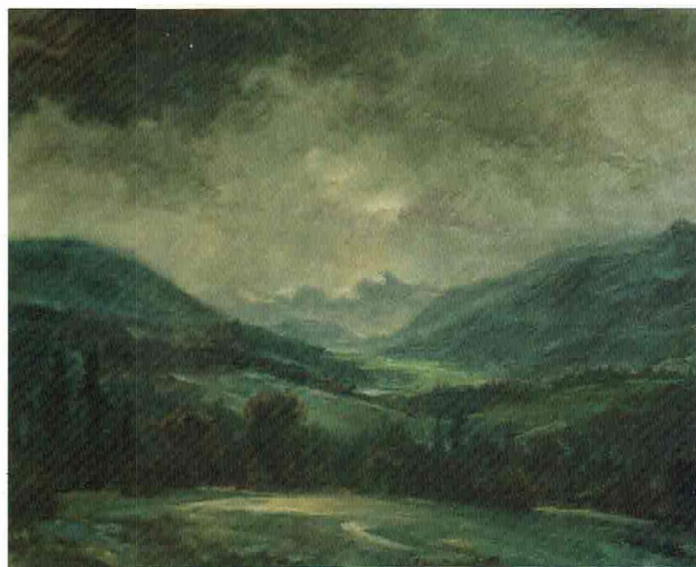
Augenzeuge der Verwüstungen, die er dann in seinen Gemälden verarbeitet und für die Nachwelt dokumentierte.

Gustav Behre wurde am 1. September 1903 in Dalhausen geboren, besuchte dort die Volksschule, wechselte für einige Jahre zur Berufsschule nach Paderborn und begann 1924 eine künstlerische Ausbildung an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf sowie

ab 1925 am Berufspädagogischen Institut der Kölner Werkschulen. Nach dem Studienabschluss 1928 begann er seine Lehrtätigkeit an den Handwerker-Gewerbeschulen in Düsseldorf und anschließend bis zu seiner Pensionierung in Limburg an der Lahn. Behre hat ab den 1930er-Jahren mehrere Veröffentlichungen zu praktischen Fragen der Werbegestaltung publiziert. 1930 heiratete er Antonie

Heinen aus Düsseldorf; 1933 wurde der Sohn Horst Dieter Behre geboren. Bereits Ende der 1930er-Jahre beteiligte sich Behre an Ausstellungen, u.a. in München, Düsseldorf, Frankfurt/M., Mainz und Koblenz. Nach seiner Pensionierung 1961 zog Behre von Limburg zurück in seine westfälische Heimat und bezog das neu erbaute Haus am Kapellenberg in Beverungen, wo er noch





Behre schuf vor allem Städteansichten und Landschaftsbilder: „Tauwind im Sauerland“, 1947 (Foto: M. Behre)

zwölf Jahre lebte und bis kurz vor seinem Tod am 15. November 1973 künstlerisch arbeitete. Sein 14 Jahre jüngerer Bruder Karl Behre (1917-1996), der vielen noch heute als langjähriger Kunst- und Werklehrer an der Realschule in Beverungen bekannt ist, studierte ebenfalls Kunsterziehung und wurde dabei von seinem Bruder angeleitet, was sich vor allem in den Frühwerken von Karl Behre erkennen lässt.

Im Gegensatz zu Gustavs hauchdünnem Farbauftrag, der die Gemälde wie Fotos erscheinen lässt, zeichnen sich die Bilder von Karl deutlich durch den pastösen Farbauftrag aus, oftmals gespachtelt statt gepinselt. Sein Bruder Gustav war zeitlebens sein künstlerisches Vorbild und Lehrmeister. Während Karl seine Motive überwiegend in der näheren Umgebung seines Geburts- und Wohnortes Dalhausen fand und neben Landschaften besonders Stillleben in den Fokus nahm, malte Gustav auch weiter entfernte Städte und Landschaften Deutschlands, die er bei seinen Reisen besuchte und erwanderte. Seine Werke bestechen durch Sicherheit im Umgang mit Materialien und Motivauswahl. Er bildete nicht nur ab, sondern die Bilder lassen seine innere Gefühlswelt erleben. Die zum Teil großformatigen Werke wirken lebhaft, dynamisch, auch wenn sie ruhige, meist auch menschenleere Landschaften mit und ohne Architektur zeigen. Man spürt den Wind in den Wolken, hört das Wasser plätschern oder rauschen und

sucht beim Sonnenlicht in den Schattenbereichen, was sich dort verborgen haben könnte. Die Bilder fesseln jeden Betrachter wegen des Detailreichtums und der Darstellung des jeweils einfallenden Lichtes. Wasser, Wolken, Nebel und Sonnenuntergänge setzte er meisterhaft in Szene. Das Betrachten seiner Werke kann man im wahrsten Sinne des Wortes als Kunsterlebnis beschreiben und er gilt als „Meister des Lichts“.

Die Pandemiejahre 2020/21 ermöglichte den Familien von Georg und Karl Behre eine gemeinsame umfassende Inventarisierung und Dokumentation der Gemälde, die in Depots in Rodgau und Dalhausen eingelagert worden waren. Dabei reifte der Entschluss, diese Kunstwerke wieder einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben der Gestaltung einer Informationsbroschüre galt die Hauptaufgabe der Einrichtung einer Website, auf der die Gemälde in Form einer Galerie nahezu vollständig einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden können. Des Weiteren findet man hier biografische Informationen (<https://www.behre-kunstmaler.de/>). Seit 2021 können Interessierte in einer Dauerausstellung in den Räumen des Restaurants „Burg Beverungen“ über 20 Ölgemälde beider Maler anschauen. Zum Jahresende 2022 fand auf Einladung des Landrates des Kreises Höxter, Michael Stickeln, eine große Werkschau mit Arbeiten der Malerbrüder im Kreishaus Höxter statt, die auf große Resonanz stieß.

## Impressum

**die warte** erscheint vierteljährlich im Verlag  
„Warte e.V., Paderborn-Höxter“

1. Vorsitzender: Heimatgebietsleiter Hans-Werner Gorzolk, Jätzerstr. 21, 37671 Höxter

1. und 2. Stellvertreter: die jeweiligen Kreisheimatpfleger der Kreise Paderborn und Höxter im jährlichen Wechsel

Geschäftsführung: Heinz-Josef Struckmeier, Lindenstraße 12, 33142 Büren, Telefon: 05251 308-4101, Fax: 05251 308-894199, E-Mail: [struckmeierh@kreis-paderborn.de](mailto:struckmeierh@kreis-paderborn.de)

Chefredakteur: Wilhelm Grabe, Technisches Rathaus der Stadt Paderborn, Pontanusstr. 55, 33102 Paderborn, Tel.: 05251 88-11595, Fax: 05251 88-2047, E-Mail: [w.grabe@paderborn.de](mailto:w.grabe@paderborn.de)

Redaktionsmitglieder: Prof. Dr. Norbert Börste, Jonas Eberhardt, Michael Koch, Josef Köhne, Rainer Mues, Dr. Ursula Wichert-Pollmann, Hans Jürgen Rade, Hermann-Josef Sander, Wolfgang Stüken, Klaus Zacharias

Verantwortlich für den Literaturteil: Hermann Multhaupt · Gesamtherstellung: Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn, E-Mail: [mediengestaltung@bonifatius.de](mailto:mediengestaltung@bonifatius.de)

### Bankverbindungen:

Sparkasse Paderborn-Detmold,

IBAN: DE81 4765 0130 0050 0100 40, BIC: WELADE33XXX

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold,

IBAN: DE45 4726 0121 9109 7775 00, BIC: DGPBDE33XXX

Anzeigenleitung: Astrid Rohde, Bonifatius GmbH,

Druck · Buch · Verlag, Postfach 12 80, 33042 Paderborn, Telefon: 05251 153-222

Abonnement (vier Ausgaben jährlich) 14,- Euro einschließlich Porto/Zustellgebühren

Kündigungen nimmt die Geschäftsführung entgegen.

Preis des Einzelheftes 3,50 Euro einschließlich Porto/Zustellgebühren. Probeheft frei

**die warte** wird auf chlorfrei gebleichtem Bilderdruckpapier gedruckt. ISSN 0939-8686

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 201/2024: 31. 01. 2024

Anzeige

Porzellan · Kristall · Geschenkartikel  
einzigartig – universell  
in erlesener Auswahl

# KOSFELD

33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Bielefelder Straße 8 · Tel. 0 52 54 / 21 62

ROYAL SCANDINAVIA  
KUNSTGLAS - KUNSTPORZELLAN

*Kröner*

1. KUNSTGLAS  
KUNSTPORZELLAN  
MANUFATURA

*Moser*

RIEDEL